

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im November 2008 von der Juristischen Fakultät der Universität Basel als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung sind bis Sommer 2008 berücksichtigt.

Für die Drucklegung meiner Dissertation haben verdankenswerterweise der Dissertationenfonds der Universität Basel, der Werenfels-Fonds der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft sowie auf besonders grosszügige Art die Stiftung Clara Higy für Tierschutz Beiträge gesprochen.

Ein herzliches Dankeschön gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Felix Hafner. Er hat mir während meiner Assistenz- und Promotionszeit bei der Ausgestaltung meiner Arbeit sehr viel Freiraum gelassen und mich stets unterstützt.

Für die Übernahme des Korreferats und die Leitung des Kolloquiums bedanke ich mich verbindlichst bei Frau Prof. Dr. Denise Buser und Herrn Prof. Dr. Kurt Seelmann.

Diese Arbeit hätte ohne die Unterstützung durch meine Mutter Tiziana Jodelhauser nicht entstehen können. Ihr gehört mein aufrichtiger Dank für all ihre wertvolle Hilfe.

Aber auch meine Freunde – allen voran einen bestimmten kontinentalen Zwergspaniel – möchte ich hier erwähnen. Alle haben sie auf unterschiedlichste Weise und zu verschiedenen Zeiten zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen und mich moralisch, fachlich und freundschaftlich unterstützt und begleitet. Dafür allen ganz herzlich: Danke!

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
<b>1. Kapitel Einführung und Untersuchungsgegenstand . . . . .</b>	<b>3</b>
§ 1 Einleitung . . . . .	3
I. Die Relevanz der Tierschutzfrage . . . . .	3
II. Situierung der Arbeit: Das Verhältnis von Tierethik, Tierschutz und Verwaltungsrecht . . . . .	4
III. Ziel und Zweck der Arbeit: Verwaltungsrecht als Chance für den Tierschutz . . . . .	7
IV. Aufbau der Arbeit . . . . .	10
<b>2. Kapitel Tierethik und weitere Grundlagen des aktuellen Tierschutzes</b>	<b>13</b>
§ 2 Grundlagen und Wurzeln des Tierschutzrechts . . . . .	13
I. Einleitung . . . . .	13
II. Der Begriff des Tieres . . . . .	13
1. Naturwissenschaftlicher Begriff des Tieres . . . . .	13
2. Begriff des Wirbeltieres . . . . .	14
III. Das Tier als Kreatur und Mitgeschöpf? . . . . .	15
1. Einleitung . . . . .	15
2. Die drei Hauptstränge des heutigen Tierversständnisses . . . . .	16
3. Tiere in Abgrenzung zu Menschen: Überblick über eine ambivalente Beziehung . . . . .	17
a) Allgemeines . . . . .	17
b) Antike . . . . .	20
c) Ethischer Naturalismus und anthropozentrischer Humanismus . . . . .	23
d) Neuzeitliche Entwicklungen . . . . .	23
aa) Verschärfung der Grenzen . . . . .	23
bb) Mechanisches Weltbild . . . . .	24
cc) Aufklärung, Moralphilosophie und einsetzender Utilitarismus . . . . .	24
e) Heutiger Stand: Tierethik und Tierrechte in der Diskussion . . . . .	27
aa) Tierethik als Bereich der Naturethik . . . . .	27
bb) Einige Konzeptionen im Überblick . . . . .	29
f) Relevanz für das aktuelle Recht und zukünftige (rechtliche) Diskussionen . . . . .	32

4.	Einflüsse der Schöpfungslehren auf die Mensch-Tier- Beziehung . . . . .	33
	a) Schöpfung . . . . .	33
	b) Kreaturen . . . . .	34
	c) Ambivalentes religiöses Verhältnis zu Tieren . . . . .	35
	d) Verpflichtung des Menschen zur Sorge für die ihm anvertraute Schöpfung? . . . . .	36
	aa) Allgemeines . . . . .	36
	bb) Schöpfungsauftrag . . . . .	36
5.	Heutige Situation der Mensch-Tier-Beziehung: Unterschiedliche Abhängigkeitsverhältnisse . . . . .	37
§ 3	Interessen . . . . .	39
	I. Allgemeine Übersicht . . . . .	39
	1. Begriff des Interesses . . . . .	39
	a) Bedeutungsgehalt im Recht . . . . .	39
	b) Bedeutungsgehalt in den Ethikkonzeptionen . . . . .	40
	c) Zwei Bedeutungen mit unterschiedlichen Voraussetzungen von Interessen: «Wünsche» und «Vorteile» . . . . .	40
	d) Aus dem Blickwinkel der Relation: Das Wohl als das zu Begünstigende oder zu Beschädigende einer Entität . . . . .	42
	e) Argumente gegen die Anknüpfung an das Bewusstsein zur Bestimmung des Interessensbegriffs . . . . .	42
	f) Standardbedeutung und abgeleitete Bedeutung: Zukünftige Interessen . . . . .	43
	2. Konkret: Interessen von Tieren im Recht . . . . .	43
	3. Zwischen den Polen: von Interessen zu Rechten oder interessenlose Lebewesen? . . . . .	44
	4. Was beantwortet die Frage nach den Interessen? . . . . .	44
	5. Tierische Güter – menschliche Güter . . . . .	45
	a) Begriffe . . . . .	45
	b) Unmittelbare Güter von Tieren . . . . .	45
	c) Mittelbare Güter von Tieren . . . . .	46
	6. Bedeutung für die Tierinteressen . . . . .	46
	II. Interessen und Schutz . . . . .	47
	1. Schutzbedürftigkeit der Tiere . . . . .	47
	a) Einleitung . . . . .	47
	b) Überlegungen zum Begriff des Schutzes . . . . .	47
	c) Schutz von Tieren . . . . .	48
	d) Begriff des Tierschutzes . . . . .	49
	e) Schutzzumstände . . . . .	49
	f) Schutz und Recht – Brauchen Tiere den Subjekt- status? . . . . .	51

---

2.	Schutzmotive	52
a)	Motive des Schutzes im Recht	52
aa)	Grundbekenntnis zum ethischen Tierschutz: mehr als nur eine sittliche Obliegenheit	52
aaa)	Speziesismus	53
bbb)	Egalitarismus	54
bb)	Interessenschutz als Grundsatz des Tierschutzrechts	54
cc)	Altruismus gegenüber Tieren: Konzeption eines Tierschutzes ohne notwendigen Würdebegriff	55
dd)	Anthropozentrischer Tierschutz	56
ee)	Überlagerung der Motive: Bekenntnis zum ethisch motivierten Tierschutzrecht	57
b)	Anthropozentrischer Ansatz unter Einbezug moralischer Verpflichtungen gegenüber Tieren	58
III.	Interessen und Würde	59
1.	Allgemeines	59
a)	Würde der Kreatur	59
aa)	Allgemeines und Einschränkung	59
bb)	Begründungen einer Würde des Tieres	61
cc)	Eigenständiger Gehalt oder Tierwürde als leere Worthülse?	63
dd)	Die wiederentdeckte Würde als Begrenzung der Willkür menschlicher Macht	64
2.	Bedeutung der Würde der Kreatur für das Tierschutzrecht	65
a)	Mehr als nur Appellcharakter	65
b)	Umfassende Geltung	66
c)	Konkretisierung im Tierschutzgesetz	66
d)	Was bleibt als Würdebegriff für das Tier?	67
e)	Ist Würde quantifizierbar?	67
aa)	Relevanz der Unterscheidung	67
bb)	Würde als graduell abstufbarer Wert	68
cc)	Würde als nicht quantifizierbarer Wert	69
dd)	Schutzziele	69
f)	Kerngehalt der Würde der Kreatur?	70
g)	Einschränkungen der Würde	70
h)	Lebensschutz?	72
i)	Würde als rechtliche Begrenzung von Verfügungsmacht	73
§ 4	Schmerz, Leiden, Angst und Wohlbefinden	74
I.	Relevanz der Begriffe für das Tierschutzrecht	74
1.	Grundsätze	74
2.	Ausgangslage	75
II.	Wohlbefinden/Wohlergehen	76

III. Leiden . . . . .	77
1. Begriff . . . . .	77
2. Feststellung von tierischem Leiden . . . . .	78
3. Einige Ursachen von Leiden im Speziellen . . . . .	79
4. Zusammenhang von Leidensfähigkeit und zuerkannter Würde? . . . . .	79
IV. Schmerzen . . . . .	80
1. Begriff und Überlegungen zum Zweck des Schmerzes . . . . .	80
2. Feststellung von tierischen Schmerzen . . . . .	81
a) Graduelle Unterschiede der Schmerzfähigkeit . . . . .	82
b) Insbesondere Fische . . . . .	82
3. Schmerzen bei Wirbellosen? . . . . .	84
4. Verbot der ungerechtfertigten Beeinträchtigung der Integrität . . . . .	85
V. Angst . . . . .	85
1. Begriff . . . . .	85
2. Angst bei Tieren . . . . .	85
VI. Schaden . . . . .	86
VII. Verhältnis der Begriffe und rechtliche Bedeutung . . . . .	87
3. Kapitel <b>Ein Konzept für Tierschutzfragen</b> . . . . .	89
§ 5 Grundlagen und Schema . . . . .	89
I. Einführung: Rückbezug auf die Wurzel für konkrete Schutzüberlegungen . . . . .	89
1. Kurz zusammengefasst: Die Schwächen des Vorhandenen . . . . .	90
2. Altruismus als Ausgangslage der Betrachtungen . . . . .	91
3. Anknüpfung an Vertrautes: Die Grundfragen der Ansprüche und der Eingriffe in Rechte . . . . .	92
II. Konkret: Prüfungspunkte bei Schutzfragen . . . . .	93
1. Verpflichteter . . . . .	93
2. Schutzobjekt . . . . .	94
3. Schutzgut: Interessenziel . . . . .	94
4. Verpflichtungslage . . . . .	95
a) Objektiv . . . . .	95
b) Subjektiv . . . . .	95
5. Umfang des zu gewährenden Schutzes: Verhältnismässigkeit des Schutzes . . . . .	95
a) Eignung . . . . .	96
b) Erforderlichkeit . . . . .	97
c) Relation von Zweck und Mittel . . . . .	98
§ 6 Zwischenfazit und Ausgangslage für die rechtlichen Überlegungen . . . . .	99
4. Kapitel <b>Rechtliche Verankerung und Einbettung des Tierschutzes</b> . . . . .	103
§ 7 Umsetzung des Tierschutzes im Schweizerischen Rechtssystem . . . . .	103

I. Stellung der Tiere im Schweizer Recht . . . . .	103
1. Einleitung . . . . .	103
a) Rechtlicher Status der Tiere . . . . .	104
b) Rechtliche Umsetzung des Tierschutzes: von der Würde zum Gesetz . . . . .	105
c) Übernationale Einbettung des Tierschutzrechts . . . . .	106
d) Vollzug durch Kantone als Grundsatz . . . . .	108
e) Gesetzlicher Tierschutz . . . . .	109
aa) Allgemeines . . . . .	109
bb) Bereiche des gesetzlichen Tierschutzes . . . . .	109
aaa) Haustiere . . . . .	110
(a) Heimtiere . . . . .	111
(b) Nutztiere . . . . .	111
bbb) Wildtiere . . . . .	112
2. Tierschutz als öffentliches Interesse in der Bundesverfassung . .	113
a) Vom Teilgehalt der Polizeigüter zum eigenständigen öffentlichen Interesse . . . . .	113
b) Gehalt des öffentlichen Interesses . . . . .	114
aa) Intensität als Charakteristikum . . . . .	114
bb) Zeitliche Wandelbarkeit . . . . .	115
c) Staatsaufgabe Tierschutz . . . . .	116
II. Das Tier im Verfahren . . . . .	117
1. Allgemeines . . . . .	117
2. Wertende Gegenüberstellung von Interessen . . . . .	118
3. Entwicklungspotential . . . . .	118
III. Abgrenzung im rechtlichen Tierschutz . . . . .	120
1. Strafrechtlicher Tierschutz . . . . .	120
a) Ziel . . . . .	120
b) Zu Grunde liegende Straftheorien . . . . .	121
c) Definitionsmacht der Gesellschaft . . . . .	121
d) Mittel . . . . .	122
2. Privatrechtlicher Tierschutz . . . . .	123
<b>5. Kapitel Verwaltungsrechtlicher Tierschutz . . . . .</b>	<b>125</b>
§ 8 Grundlagen des verwaltungsrechtlichen Tierschutzes . . . . .	125
I. Ziel . . . . .	125
II. Vollzugsdefizite und ihre Ursachen . . . . .	125
III. Instrumente des verwaltungsrechtlichen Handelns im Tierschutzrecht . . . . .	127
1. Regulative Instrumente . . . . .	127
a) Gebote . . . . .	129
b) Verbote . . . . .	131
c) Bewilligungspflichten . . . . .	131

aa)	Allgemeines . . . . .	131
bb)	Präventive Wirkung: Eignung für das Tierschutzrecht . .	132
2.	Meldepflichten . . . . .	132
3.	Finanzielle Anreize . . . . .	133
4.	Persuasive Instrumente . . . . .	133
IV.	Verwaltungsrechtliche Massnahmen und Sanktionen . . . . .	135
1.	Allgemeines und Begriffe . . . . .	135
a)	Massnahmenpluralismus . . . . .	135
b)	Begriffsdifferenzierung . . . . .	136
2.	Verwaltungszwang zur Durchsetzung des Tierschutzrechts . . .	137
3.	Strafe als Korrelat zum Zwang . . . . .	138
§ 9	Verwaltungsrechtliche Sanktionen . . . . .	139
I.	Allgemeines . . . . .	139
1.	Klassische Einteilung . . . . .	139
a)	Begriff der exekutorischen Sanktion . . . . .	140
b)	Begriff der repressiven Sanktion . . . . .	141
c)	Unterscheidung nach dem Ziel der Massnahme . . . . .	142
2.	Insbesondere die Rolle des Verschuldens im Verwaltungszwang . . . . .	143
3.	Polizeiliche Zwangsmassnahmen . . . . .	145
4.	Eigentumsentzug durch Zwangsmassnahmen . . . . .	147
II.	Vollstreckungszwang – restitutorische Verwaltungssanktion . . . . .	148
1.	Allgemeines . . . . .	148
2.	Mehrstufigkeit des Verfahrens als Grundsatz . . . . .	148
3.	Arten der Vollstreckung . . . . .	149
4.	Allgemeine Voraussetzungen der Vollstreckung . . . . .	149
5.	Voraussetzungen im Einzelnen . . . . .	150
a)	Gesetzliche Grundlagen der Sanktionen . . . . .	150
b)	Vollstreckbare Verfügung . . . . .	151
c)	Verhältnismässigkeit: Umfang des Schutzes . . . . .	152
d)	Androhung der Vollstreckung . . . . .	153
aa)	Erfüllungsfrist . . . . .	154
bb)	Festsetzung der Vollstreckung . . . . .	155
e)	Verfügungsfreie Durchsetzung in Notsituationen . . . . .	156
f)	Zusammenfassender Überblick nach zeitlicher Dringlichkeit: . . . . .	156
III.	Ausgewählte restitutorische Sanktionen . . . . .	157
1.	Unmittelbarer Zwang . . . . .	157
a)	Begriff . . . . .	157
b)	Anwendungsbereiche . . . . .	158
c)	Verhältnismässigkeit . . . . .	158
d)	Erscheinungsformen des unmittelbaren Zwangs . . . . .	159

e) Das Verfahren . . . . .	161
f) Abgrenzungen zu anderen Zwangsmitteln . . . . .	161
2. Ersatzvornahme . . . . .	161
a) Begriff . . . . .	161
b) Vertretbare Handlungen . . . . .	163
c) Kostenüberbindung . . . . .	163
d) Verhältnismässigkeit . . . . .	164
e) Gefahr im Verzug . . . . .	165
3. Antizipierte Ersatzvornahme . . . . .	166
a) Begriff . . . . .	166
b) Anwendungsbereiche . . . . .	166
c) Ersatzpflicht des Privaten . . . . .	167
d) Verhältnismässigkeit . . . . .	167
4. Administrative Rechtsnachteile . . . . .	168
a) Begriff und Zuordnung . . . . .	168
aa) Überblick über die Erscheinungsformen: Insbesondere der Entzug von Vorteilen . . . . .	169
bb) Kein Numerus clausus der Rechtsnachteile . . . . .	170
cc) Administrative Massnahmen im Tierschutzrecht . . . . .	170
b) Voraussetzungen . . . . .	170
aa) Verfügung . . . . .	170
bb) Gesetzliche Grundlage . . . . .	170
cc) Androhung des administrativen Rechtsnachteils . . . . .	171
dd) Verhältnismässigkeit: Umfang des Schutzes . . . . .	171
c) Schlussfolgerungen für das Tierschutzrecht . . . . .	172
IV. Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen: Art. 292 StGB . . . . .	173
1. Sinn und Zweck des Ungehorsamsstraftatbestands im Verwaltungszwang . . . . .	173
2. Inhalt und Rolle des Art. 292 StGB . . . . .	173
a) Objektives Element: vollstreckbare Individual- verfügung . . . . .	174
b) Subjektives Element: Vorsatz . . . . .	175
c) Strafandrohung . . . . .	175
d) Verhältnismässigkeit . . . . .	175
e) Offizialdelikt . . . . .	176
f) Eignung für die Verwirklichung des Tierschutzes . . . . .	176
§ 10 Präventive Massnahmen . . . . .	177
I. Allgemeines . . . . .	177
II. Insbesondere die polizeilichen Massnahmen . . . . .	177
1. Begriff . . . . .	177
2. Voraussetzungen . . . . .	178
III. Bewilligungspflichten . . . . .	179



1. Allgemeines . . . . .	179
a) Begriff . . . . .	179
b) Übliche Unterscheidungen . . . . .	179
c) Voraussetzungen der Bewilligungspflicht . . . . .	180
2. Nebenbestimmungen . . . . .	180
a) Auflagen . . . . .	181
b) Bedingungen und Befristungen . . . . .	182
3. Polizeierlaubnis . . . . .	182
a) Begriff und Zweck . . . . .	182
b) Allgemeine Voraussetzungen für die Erteilung einer Polizeierlaubnis . . . . .	183
4. Entzug als Massnahme . . . . .	184
5. Die tierschutzrechtliche Bewilligung . . . . .	185
a) Differenzierung von der Polizeierlaubnis . . . . .	185
b) Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	186
c) Tierschutzrechtliche Grundlagen . . . . .	187
d) Kantonale Bewilligung oder Bewilligung des Bundes? . . . . .	187
e) Beispiel eines Zusammentreffens polizeilicher und tierschutzrechtlicher Interessen: Haltebewilligungen für potentiell gefährliche Hunde . . . . .	188
IV. Verwaltungssanktionen . . . . .	189
1. Bewilligungsentzug . . . . .	189
2. Insbesondere die Streichung von Direktzahlungen . . . . .	190
3. Vorbehalte für Tierhalteverbote und unverzügliches Einschreiten . . . . .	191
4. Die Aufforderung zur Bewilligungsbeantragung durch Verfügung . . . . .	191
5. Kontrollen . . . . .	191
§ 11 Das Schutzschema als Verhältnismässigkeitsfrage im Recht . . . . .	192
6. Kapitel <b>Praktischer Tierschutz: die einschlägigen Artikel in der         Anwendung</b> . . . . .	195
§ 12 Die verschiedenen Sanktionen im Bereich des Tierhalteverbotes . . . . .	195
I. Allgemeines . . . . .	195
1. Sinn und Zweck des Tierhalteverbotes . . . . .	195
2. Erste Einordnung in das System der Verwaltungssanktionen . . . . .	196
3. Die zuständige Behörde zur Verhängung von Verwaltungsmassnahmen . . . . .	196
4. Eigentumsdurchbrechung durch Verwaltungs- massnahmen? . . . . .	196
5. Zutrittsrecht . . . . .	198
II. Halteverbot . . . . .	198
1. Allgemeines . . . . .	198

---

2.	Obhutsverhältnis . . . . .	199
a)	Tierhalter als Verantwortlicher . . . . .	199
b)	Obhut . . . . .	200
3.	Allgemeines, unbefristetes Tierhalteverbot . . . . .	200
4.	Allgemeines, befristetes Tierhalteverbot . . . . .	201
5.	Teilhaltverbote . . . . .	201
6.	Einordnung in das System der Verwaltungssanktionen . . . . .	202
III.	Handelsverbot . . . . .	203
1.	Sinn und Zweck des Handelsverbotes . . . . .	203
2.	Einordnung in das System der Verwaltungssanktionen . . . . .	203
IV.	Verbot der berufsmässigen Beschäftigung . . . . .	204
1.	Sinn und Zweck des Verbotes der berufsmässigen Beschäftigung . . . . .	204
2.	Einordnung in das System der Verwaltungssanktionen . . . . .	205
V.	Verbot der Zucht . . . . .	205
1.	Sinn und Zweck des Zuchtverbotes . . . . .	205
2.	Einordnung in das System der Verwaltungssanktionen . . . . .	207
VI.	Handlungsform bei Verbotserlass . . . . .	208
§ 13	Voraussetzungen des Tierschutzrechts für eine Verwaltungsmassnahme	209
I.	Strafbare Zuwiderhandlungen gegen das TschG . . . . .	209
1.	Zuwiderhandlungen gegen das Tierschutzrecht . . . . .	211
a)	Tierquälerei . . . . .	211
aa)	Gesetzliche Normierungen und Vorgehen . . . . .	211
bb)	Sozialadäquanz und Begriff . . . . .	211
cc)	Bereiche . . . . .	212
dd)	Motive . . . . .	212
ee)	Bedeutung für den Schutz . . . . .	213
b)	Weitere Verstösse gegen die Tierschutzgesetzgebung . . . . .	214
aa)	Einzelverfügungen . . . . .	214
bb)	Verbotene Handlungen mit Tieren . . . . .	214
c)	Not und Schutzbedürfnis des Tieres als zusammenfassende Voraussetzungen für ein behördliches Einschreiten . . . . .	215
d)	Zeitpunkt des Vorliegens der Voraussetzungen . . . . .	215
II.	Schwere des Verstosses . . . . .	216
III.	Unfähigkeit wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche, Trunksucht und anderen Gründen . . . . .	218
1.	Geisteskrankheit . . . . .	219
2.	Geistesschwäche . . . . .	219
3.	Trunksucht . . . . .	219
4.	Andere Gründe . . . . .	220
IV.	Verhältnis der einzelnen Voraussetzungen zueinander . . . . .	221
V.	Revidierter Artikel zum Tierhalteverbot . . . . .	222

§ 14 Unverzügliches Einschreiten . . . . .	223
I. Sinn und Zweck des unverzüglichen Einschreitens . . . . .	223
II. Einordnung in das System der Verwaltungsanktionen . . . . .	223
III. Voraussetzungen . . . . .	224
1. Starke Vernachlässigung oder völlig unrichtige Haltung . . . . .	224
2. Feststellung oder Verdacht? . . . . .	225
IV. Die verschiedenen Möglichkeiten des behördlichen Einschreitens . . . . .	226
1. Vorsorgliche Beschlagnahme der Tiere . . . . .	226
a) Inhalt und Umfang . . . . .	226
b) Verwaltungsrechtliche Einordnung . . . . .	227
c) Zum Schutzzumfang . . . . .	228
2. Unterbringung auf Kosten des Halters . . . . .	228
a) Inhalt und Umfang . . . . .	228
b) Verwaltungsrechtliche Einordnung . . . . .	229
3. Das Einziehen von Tieren, Beschlagnahme . . . . .	229
a) Inhalt und Umfang . . . . .	229
b) Verwaltungsrechtliche Einordnung . . . . .	230
c) Zum Umfang des Schutzes . . . . .	231
4. Verkauf der Tiere . . . . .	231
a) Inhalt und Umfang . . . . .	231
b) Verwaltungsrechtliche Einordnung . . . . .	231
5. Tötung der Tiere . . . . .	232
a) Inhalt und Umfang . . . . .	232
b) Verwaltungsrechtliche Einordnung . . . . .	233
V. Revidierter Artikel zum sofortigen Einschreiten . . . . .	233
§ 15 Handlungspflichten und Handlungsfreiheiten im Tierschutzsanktionsrecht . . . . .	233
I. Die Wahl der richtigen Massnahme: Eine Frage der Schutzdichte und Verhältnismässigkeit . . . . .	233
1. Verhältnismässigkeit . . . . .	233
2. Ermessen . . . . .	234
3. Tierethik und Ermessen . . . . .	237
4. Ermessen und Verhältnismässigkeit bei Verwaltungsanktionen . . . . .	238
a) Wahl des Eintretens . . . . .	238
aa) Entschliessungsermessen bei verwaltungsrechtlichen Sanktionen? . . . . .	238
bb) Entschliessungsermessen bei verwaltungsrechtlichen Massnahmen im Tierschutzrecht? . . . . .	239
cc) Beurteilung der tierschutzwidrigen Situation . . . . .	241
b) Vollstreckungspflicht . . . . .	241
§ 16 Die Verhältnismässigkeit von Tierhalteverboten im Besonderen . . . . .	242
I. Dauer . . . . .	242

II. Umfang . . . . .	244
III. Vollzug des Verbotes . . . . .	245
IV. Geltungsbereich eines Verbotes . . . . .	246
V. Dokumentationspflicht . . . . .	246
VI. Anzeigepflicht . . . . .	246
7. Kapitel <b>Schlaglichter und Ausblick</b> . . . . .	249
§ 17 Thesen und Neuerungen . . . . .	249
§ 18 Stellungnahme . . . . .	251
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	255
Literaturverzeichnis . . . . .	257
Materialien . . . . .	281